



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Analyse einer Rede: Bundeskanzler Schröder auf dem Labour-
Parteitag Brighton, 1. Oktober 2001*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Fachbegriff	Texbeleg	Bezug zu Inhalt, Absicht oder Wirkung der Rede
Anrede	Vgl. Z. 1f., Z. 7	Korrekte, höfliche Anrede; „liebe Freunde“ zur Verdeutlichung der Verbundenheit mit den Parteifreunden aus Großbritannien
Trias, Antiklimax	„In Verbundenheit zu Großbritannien, zu Labour und zu Tony Blair.“ (Z. 3f.)	Nennung der wesentlichen Bezugspunkte, Konzentration auf die Person des Regierungschefs, der Amtskollege und Freund Schröders ist
kurze, zumeist parataktische Syntax	Vgl. z.B. Z. 3	anschaulich-knappe Verdeutlichung des Problems, Eingehen auf die Redesituation
Ellipse	Vgl. z.B. Z. 5f.	Hervorhebung der Bedeutung der Verantwortung
Aufzählung	Vgl. z.B. Z. 13f.	Vielzahl der Staaten in der Allianz gegen den Terror
Fachbegriffe aus der Politik (Ideologiesprache)	„Freiheit“ (Z. 26), „Partnerschaft“ (Z. 63), „Sicherheit“ (Z. 35, 39, 42, 49, 54, 57f., 65)	Schlüsselworte betonen das gemeinsame Ziel.
Schlagwort, Correctio	„Kampf der Kulturen“/„Kampf um die Kultur“ (Z. 15f.)	Entkräftung des möglichen gegnerischen Vorwurfs, Herausstellung der Bedeutung des Ziels
Trias	Vgl. Z. 49f.	Betonung der Gebiete, auf denen die Zusammenarbeit stattfindet.
Personalpronomen	„wir“ (Z. 14-16, 33f. u.ö.)	Betonung der Gemeinsamkeit, alle Zuhörer sollen Verantwortung spüren; Hervorhebung der Einheit aller Demokraten
Trias der Forderungen	Vgl. Z. 55-69	Dreizahl sichert Merkfähigkeit, Strukturierung der Rede
Fragesatz	Vgl. Z. 53f.	Strukturierung, Eingehen auf mögliche Bedürfnisse der Zuhörer, Herstellung von Nähe zu den Zuhörern
Metapher	„Anker für Stabilität“ (Z. 55), „Quellen der Finanzierung des Terrors“ (Z. 68f.)	bildhafte Unterstreichung des Inhaltes; Wasser bzw. Reismetaphorik evtl. als Hinweis auf bevorstehenden Aufbruch der alliierten Armee zu einer durchaus abenteuerlichen Reise
Dualismus	Vgl. Z. 43-46	Gegner sind die Alliierten und die Terroristen, strikte Trennung zur Verdeutlichung des lebensbedrohlichen Ernstes der Situation

V. Wirkung der Rede

Die Rede ist eine klare Positionsbestimmung des Regierungschefs, indem er sich zur Verantwortung Deutschlands in der NATO bekennt. Sie wird sowohl vom Parteitag in Brighton als auch in Deutschland ausgesprochen positiv aufgenommen, auch wenn sie eine deutliche Veränderung des bisherigen Konzeptes zum Einsatz der Bundeswehr darstellt. Die Terroranschläge in den USA, aber auch die vorherigen Bundeswehreinmärsche auf dem Balkan haben zu einem Umdenken geführt: Laut Umfragen ist eine Mehrheit der Deutschen für eine Beteiligung deutscher Soldaten an Kampfeinsätzen.

Am 04.10.01 stellt die NATO nach Zustimmung aller Mitgliedstaaten ihre Infrastruktur (Zusammenarbeit der Geheimdienste, verstärkter Schutz von US-Einrichtungen, Bereitstellung von Aufklärungsflugzeugen) für eine mögliche Reaktion der USA zur Verfügung. Ausdrücklich unterstreicht Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping die von Schröder in der vorliegenden Rede pointierte konsequente Haltung gegen den Terror: Im Kampf gegen den internationalen Terrorismus hält er den Einsatz deutscher Soldaten für möglich.

VI. Materialien

Mat. 1: Bundeskanzler Schröder auf dem Labour-Parteitag Brighton, 1. Oktober 2001 (ungekürzter Redetext)

Wider die gesichtslose Barbarei

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Tony, sehr geehrter Herr Generalsekretär, sehr verehrte Delegierte, liebe Freundinnen und Freunde!

Ich bin in großer Verbundenheit zu Eurem Parteitag hier nach Brighton gekommen. In Verbundenheit zu Großbritannien, zu Labour und zu Tony Blair.

- 5 Aber auch im Bewusstsein unserer gemeinsamen Verantwortung gerade in der augenblicklichen weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Lage.

Liebe Freunde,

die vergangenen Tage waren geprägt von beeindruckenden und ermutigenden Fortschritten bei der Herstellung einer umfassenden Koalition gegen den internationalen Terrorismus.

- 10 Gemeinsam mit unseren anderen Freunden und Partnern, haben unsere beiden Parteien und die politischen Führungen unserer beiden Länder dabei eng zusammengearbeitet und ihre Initiativen aufeinander abgestimmt.

Das war und ist nötig und wichtig. Ob in Gesprächen mit den Verantwortlichen in Russland oder Ägypten, oder auch in Iran oder Pakistan haben wir eine Botschaft deutlich gemacht:

- 15 Wir lassen uns von den Terroristen nicht in einen "Kampf der Kulturen" ziehen. Vielmehr nehmen wir gemeinsam den Kampf mit dem Terrorismus auf - den Kampf um die Kultur unserer einen Welt.

Der Terrorangriff vom 11. September hat unsere Welt verändert, aber auch geeint.

- 20 Dies war nicht nur ein Angriff auf Menschen und Gebäude, sondern auf jede menschliche Zivilisation. Unter den Tausenden von Opfern im World Trade Center befinden sich Angehörige

fast aller Religionen und zahlreicher Nationen, darunter viele unserer britischen und deutschen Landsleute.

25 Diese neue Dimension einer gesichtslosen Barbarei verdeutlicht: Der Anschlag vom 11. September war nicht nur gegen die USA, er war gegen die gesamte zivilisierte Welt gerichtet, und zwar gleichermaßen gegen christliche, jüdische, islamische oder andere Zivilisationen.

Dies war ein Anschlag gegen die Freiheit jedes einzelnen: gegen die Freiheit, ohne Angst zu leben und zu arbeiten. Auch deshalb haben die Vereinten Nationen auf den Terrorangriff so eindeutig wie selten zuvor reagiert.

30 Deutschland und Großbritannien stehen angesichts dieses beispiellosen Angriffs, gemeinsam mit unseren europäischen Freunden, uneingeschränkt an der Seite der Vereinigten Staaten von Amerika.

Auch der Sondergipfel der Europäischen Union vom 21. September hat unsere Solidarität mit den Vereinigten Staaten unterstrichen. Diese Demonstration der Geschlossenheit zeigt: Europa ist ein politischer Raum, der nicht nur Freiheit und Wohlstand verpflichtet ist, sondern der auch die individuelle und globale Sicherheit gewährleisten und verbessern kann und soll.

35 Darüber hinaus können wir - denke ich - mit Selbstbewusstsein sagen: Angesichts neuer Formen von Bedrohung sollten wir uns auch stärker darum kümmern, die erfolgreichen Modelle der kooperativen Sicherheit in Europa als Anregung auch für andere Regionen der Welt zu nehmen.

40 Wir wollen diese bewährten Organisationsmuster nicht anderen aufdrängen. Sondern wir wollen gemeinsam mit ihnen unsere Erfahrungen auswerten, damit auch sie Strukturen der regionalen Stabilität und Sicherheit aufbauen können.

45 Gerade deshalb ist es so wichtig gewesen, dass Großbritannien unter der Führung von Tony Blair und Labour gemeinsam mit uns und unseren europäischen Partnern, ohne Konkurrenz und Eifersüchteleien Verantwortung übernimmt.

Europa ist das erfolgreichste politische Projekt unserer so wechselvollen, und teilweise so blutigen Geschichte. Europa ist nicht nur die Antwort der Völker auf den Krieg.

Ich bin sicher: Europa wird auch ein wesentlicher Teil der Antwort der Völker auf den Terrorismus sein.

50 Über Europa hinaus muss es unser Ziel sein, möglichst viele Länder in ein weltweites System von Sicherheit und Wohlstand zu integrieren.

Dazu sollten wir im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit auch Anreize für Staaten bieten, die sich zur Kooperation bei der Bekämpfung des Terrorismus bereit erklären.

55 So, wie wir andererseits denjenigen, die den Terrorismus unterstützen, unsere Zusammenarbeit versagen sollten.

Wir müssen und wir wollen ein umfassendes Konzept zur Prävention und Bewältigung von Krisen entwickeln.

Dieses Konzept beinhaltet Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, aber eben auch intensive politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit.

60 Vor allem müssen wir jetzt mit vereinten Anstrengungen alles daran setzen, den Durchbruch zum Frieden im Nahen Osten zu erreichen.

Deshalb begrüßen wir ausdrücklich die Wiederaufnahme der Gespräche zwischen Israels Außenminister Peres und Palästinenserpräsident Arafat.

65 Dass es zwischen den Konfliktparteien wieder zu einer ersten Verständigung gekommen ist, das ist auch ein Verdienst unserer gemeinsamen Anstrengungen als wichtige Akteure in der Europäischen Union und in der Atlantischen Allianz.

Für die internationale Friedenssicherung bedeutet dies zugleich mehr gemeinsame europäische Verantwortung.

- 70 Neben die frühere Aufgabe der kollektiven Abwehr eines Angriffs durch Staaten ist für die USA und Europa die kollektive Bekämpfung des Terrorismus und das gemeinsame Handeln für mehr Sicherheit und mehr Stabilität in einer komplexeren Welt getreten.
- Maßnahmen gegen Terrorismus und Instabilität müssen zwangsläufig anders strukturiert sein als Verteidigungsmaßnahmen gegen die Aggression eines Staates.
- 75 Das stellt besondere Herausforderungen sowohl an Polizei und Geheimdienste wie an die militärischen Einsatzkräfte. Wir sollten deshalb in ganz Europa den Erfahrungsaustausch über diese Fragen intensivieren.
- Welche längerfristigen Folgerungen ergeben sich aus den internationalen Entwicklungen und diesem Sicherheitsverständnis für unsere Politik?
- 80 Unser erstes Ziel: Die euroatlantische Gemeinschaft als Anker für Stabilität fortentwickeln. Die transatlantische Partnerschaft bleibt auch unter den veränderten politischen Bedingungen in Europa Grundlage unserer Sicherheit.
- Gleichzeitig wissen wir: Gemeinsame Sicherheit in Europa lässt sich ohne Russland nicht gewährleisten.
- 85 Zweites Ziel: Die europäische Handlungsfähigkeit stärken Wir brauchen eine größere sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit der Europäischen Union und der Europäer in der NATO.
- Sie ist Voraussetzung für eine langfristig tragfähige und gleichberechtigte Partnerschaft mit unseren amerikanischen Verbündeten.
- 90 Und sie ist Voraussetzung für eine engere sicherheitspolitische Zusammenarbeit Europas mit Russland.
- Drittens - und darin stimmen wir vollkommen mit den Initiativen der britischen Regierung überein - müssen wir die internationale Zusammenarbeit verbessern, um die Quellen der Finanzierung des Terrors aufzuspüren und auszutrocknen.
- 95 Liebe Freunde, lasst mich zum Schluss einen Satz zitieren, den Premierminister Tony Blair vor kurzem in Berlin gesagt hat:
- „Länder auf allen Kontinenten dieser Welt, Menschen aller unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Mitglieder aller politischen Parteien auf dieser Welt stehen zusammen und wollen sich diesem wichtigen Kampf widmen, den wir führen müssen und den wir gewinnen werden.“
- 100 Liebe Freunde, gemeinsam mit unseren europäischen und amerikanischen Freunden haben wir in der gegenwärtigen Situation Geschlossenheit und Besonnenheit in höchstem Maße unter Beweis gestellt.
- Nun kommt es darauf an, den Reformprozess in unseren Gesellschaften noch energischer voranzutreiben.
- 105 Denn nicht nur die Menschen bei uns, sondern überall auf der Welt sollen an den Früchten von Fortschritt und Entwicklung teilhaben.
- Unsere Länder, unsere Gesellschaften und unsere Parteien arbeiten für diese Ziele vorzüglich zusammen. Auf diese Zusammenarbeit werden die deutschen Sozialdemokraten auch in Zukunft setzen.
- 110 Ich danke Euch ganz herzlich und wünsche Eurem Parteitag den bestmöglichen Erfolg.

(Quelle: http://www.zeit.de/reden/Weltpolitik/Schroeder_10.01.2001.html)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Analyse einer Rede: Bundeskanzler Schröder auf dem Labour-
Parteitag Brighton, 1. Oktober 2001*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

